

Führungswechsel beim STV



Hans Douvern hat es wahr gemacht. Nach langjährigem aktiven Sport und über 20 Jahren ehrenamtlich im Vorstand mitzuwirken geht er nun in den Ruhestand. Auf unserer Mitgliederversammlung am 14.03.2010 wurde ihm mit einem Blumenstrauß gedankt und gleichzeitig wurde er zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Ich habe Hans im Rahmen der Vorstandstätigkeit kennen gelernt und geschätzt, mit welcher menschlichen Entscheidungen und Vorstellung er seine Tätigkeit als Vorsitzender zum Wohl des Vereins wahrnahm.

Und Entscheidungen müssen getroffen werden – man glaubt es nicht – sei es, ob wir eine blaue Mülltonne für Papier abbestellen sollten um zu sparen, ob wir genug finanzielle Rücklagen für eventuell anfallende Reparaturen haben, wie wichtig ist ein Dach für unsere Terrasse oder sind neue Fenster in der Turnhalle wichtiger. Diese „Hürden“ nahm Hans - zusammen mit dem Vorstand - souverän und immer mit dem Blick auf unsere Mitglieder, unseren Stadtteil und unsere ausländischen Mitbürger.

Hans, für den Ruhestand mit Ilse wünsche ich dir weniger Stress, bleibe uns aber bitte mit Rat und Tat erhalten.

Gitta

Aus der Vereinsfamilie			
------------------------	--	--	--

Geburtstage

02.05.	Helga Wiek	84 Jahre	15.06.	Horst Degner	81 Jahre
05.05.	Ingeborg Brüggerhorst	81 Jahre	18.06.	Brigitte Bohnes	60 Jahre
09.05.	Rotraut Müller	81 Jahre	20.06.	Horst Buchwald	75 Jahre
10.05.	Heinz Sense	85 Jahre	04.07.	Edith Winkler	81 Jahre
13.05.	Ilse Stollen	84 Jahre	06.07.	Ellen Kloss	60 Jahre
19.05.	Heidemarie Dallmann	65 Jahre	07.07.	Gisela Mestriner	70 Jahre
22.05.	Ilse Steinbach	84 Jahre	08.07.	Annelie Adamiak	65 Jahre
25.05.	Ingelore Hensel	75 Jahre	10.07.	Michael Laufer	70 Jahre
25.05.	Horst Zacharias	75 Jahre	10.07.	Gabriele Wiesel	50 Jahre
29.05.	Youssef Farghaly	50 Jahre	18.07.	Irina Abahova	50 Jahre
01.06.	Birgit Henrich	50 Jahre	Herzlichen Glückwunsch		
05.06.	Ellen Grawenhoff	65 Jahre			
11.06.	Asta Lausch	84 Jahre			

Zum 95. Geburtstag von Herta Rohde

Liebes Geburtstagskind Herta, liebe Turnerinnen und Turner, meine Damen und Herren, Zunächst darf ich dem Anlass entsprechend, dir liebe Herta, sehr herzlich zu deinem 95. Geburtstag gratulieren. Ich verbinde damit die besten Wünsche für dein persönliches Wohlergehen.

Wir fühlen uns geehrt, dass du den Styruer Turnverein bei deiner Einladung nicht vergessen hast und du auf diese Weise die Verbundenheit zum Verein und mit deinen Turnerinnen zum Ausdruck bringst. Wir sind deiner großzügigen Einladung sehr gerne gefolgt, weil wir nach wie vor regen Anteil an deinem persönlichen Befinden nehmen.

Wir alle freuen uns sehr, dass du dich gesundheitlich wieder so gut erholt hast. Es erfüllt uns alle mit großer Freude, dass du diesen Ehrentag in besonderer guter geistiger und körperlicher Frische begehen kannst.

Liebe Herta,

die Zeit deiner sportlichen Aktivitäten liegt schon etwas zurück und es gibt nur noch wenige Mitglieder, die deine großen sportlichen Leistungen aus eigener Anschauung kennen. Deine Leistungen und Erfolge sind aber überliefert und fordern auch heute noch Respekt und Anerkennung. In guter Erinnerung ist den meisten von uns, dass du nach deiner aktiven Zeit dein Wissen und Können und deine reichen Erfahrungen in den Turnverein eingebracht hast. Durch deine offiziellen Funktionen bis du dem Vorstand und den sportlichen Aktiven jederzeit mit Rat und Rat zur Seite gestanden. Du hast am Vereinsleben stets lebhaften Anteil genommen und bis auch jetzt noch ein immer gern gesehener Besucher bei sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen im Verein. Heute sind zu deinem Ehrentag alle deine Turnerinnen und Freunde erschienen, um dir Blumen und Glückwünsche zu überbringen. Ich persönlich rufe dir zu, bleib so wie du bist, damit du nach wie vor unser längstes und ältestes Mitglied bist.

-Hans Douvern

Wir begrüßen unsere neuen Vereinsmitglieder

Chiara Abt,	Maria Armstrong	Angela Becker	Michael Becker
Leon Berisha	Cassandra Bohnes	Brigitte Bohnes	Nele Bruder
Justin Czernohorski	Buket Demircan	Yasin Dilaver	Celal Disci
Lea Fitzmayer	Kevin Frick	Cesar Augusto Fuhrmann	Cecilia Funke
Heidi Galla	Dieter Grimm	Michael Horst	Melissa Karlisch
Detlef Kosubek	Elke Kosubek	Heidemarie Kosubek	Sabrina Kosubek
Aleyna Seynaz Lange	Christina Leuten	Alina Mende	Fabien Möhring
Helga Neumeyer	Rudi Ott	Christian Otto	Angelika Otto
Marcel Paczkowski	Monique Paternoga	Maximilian Sauer	Emilie Marie Scholz
Sandra Scholz	Angela Scholz	Robin Schubert	Elena Slawinski
Lena Sohn	Thomas Sprenger	Niklas Stimac	Liliana Stolte
Ulrike Ternieden	Eren Tilkickic	Felix Tonicik	Ruht Uhlenbruck-Wandolski
Evelyn Versteegen	Günter Vester	Karin Vester	Stefanie Vogel, Nikolai Winter

Herzlich willkommen und viel Spaß in unserem Verein

Mitgliederversammlung am 14.03.2010

Zu Beginn der Mitgliederversammlung begrüßte Hans Douvern die Anwesenden. Anschließend wurde der verstorbenen Mitglieder Irmaud Steffen, Sigrid Hagedorn und Angela Nicolai gedacht. Zur Protokollführerin wurde Claudia van der Sand bestimmt.

Aufgrund ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten, die über Jahrzehnte erfolgten, wurden Traute Holtmann und Walter Mertins mit der Ehrenmitgliedschaft belohnt.



Zu den 12 Vorstandsmitgliedern fanden sich 60 Vereinsmitglieder ein, so dass insgesamt 72 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt waren. Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29.03.2009

wurde durch Claudia van der Sand verlesen und das Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 05.07.2009 wurde durch Herbert Holtmann verlesen und durch Abstimmung einstimmig genehmigt.

Die Geschäftsberichte des 1. Vorsitzenden, des Sportwartes und der Kassenwartin wurden vorgetragen. Die Kassenprüferinnen Marlies Holtmann und Renate Einig haben die Belege und Bücher auf ihre Ordnungsmäßigkeit überprüft und die Kassenwartin wurde einstimmig durch die Mitgliederversammlung entlastet.

Danach übernimmt Walter Mertins das Amt des Versammlungsleiters und die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand.

Neuwahlen: Zum 1. Vorsitzenden wurde Heinz-Werner Czezatka-Simon mit 60 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen gewählt. Herbert Holtmann wird das Amt des Sportwartes für weitere zwei Jahre übernehmen. Als Kassenwartin übernimmt Angela Becker das Amt mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen. Renate Einig ist noch für ein Jahr als Kassenprüferin gewählt und Philipp Rumpelt wird 34 Stimmen als Kassenprüfer gewählt. Tim Schneidsg wird in seinem Amt als Jugendwart bestätigt und Sebastian Simon wird stellvertretender Jugendwart.



Der geschäftsführende Vorstand:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Vorsitzender | Heinz-Werner Czezatka-Simon |
| 2. Vorsitzender und Geschäftsführer | Peter Lamberti |
| Sportwart | Herbert Holtmann |
| Kassenwartin | Angela Becker |

Der erweiterte Vorstand

- | | |
|---------------------|---------------------------|
| Frauenwartin | Ilse Douvern |
| Jugendwart | Tim Schneidsg |
| Pressewartin | Gitta Hoffmann |
| Hausmeister-Ehepaar | Nicole und Michael Panhey |

Abteilungsleiter

- | | |
|-------------------|----------------------------------|
| Turnen | Monika Reich |
| Leichtathletik | Horst Pokorski/
Dieter Potyka |
| Handball | Petros Sarantopoulos |
| Discofox | Rainer Zaretske |
| Ehrenfrauenwartin | Herta Rohde |
| Ehrenvorsitzender | Horst Pokorski,
Hans Douvern |
| Geschäftsstelle | Claudia van der Sand |

Dank an die Mitglieder

Die Mitgliederversammlung 2010 ist gelaufen und ein neuer geschäftsführender Vorstand ist für zwei Jahre gewählt. Ich habe mich keiner weiteren Wahl gestellt, da ich in diesem Jahre den 75. Geburtstag erreiche.

Doch mein abschließender Dank gilt den Mitgliedern aller Abteilungen, die mich nach über 60 Jahren Vereinsmitgliedschaft einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt haben.

Dem geschäftsführenden Vorstand habe ich sieben Jahre als Geschäftsführer und achtzehn Jahre als 1. Vorsitzender angehört.

Während meiner Amtszeit wurden folgende Ziele und Projekte erreicht:

- Einlösung und Zahlung einer 20.000 DM Erbschaft von der Ziegelei Becker;
- Pachtvertrag mit den Eheleuten Feldmann für ein Baugrundstück, Neustadtstrasse
- Umwandlung des Pachtvertrages mit Eheleuten Feldmann in einen Erbvertrag;
- Grundstückserweiterung durch Zukauf und Besitztausch von der Stadt Mülheim an der Ruhr,
- Planung und Errichtung einer neuen doppelstöckigen Gymnastikhalle.

Diese Leistungen habe ich nicht alleine erbracht, sondern der jeweils amtierende Vorstand und die Mitglieder, die den jeweiligen Maßnahmen mit vollem Vertrauen zugestimmt und genehmigt haben. Mein ganz besonderer Dank gilt nochmals den Vereinsmitgliedern, die bei der Errichtung unseres Neubaus so tatkräftig mitgeholfen haben. Ohne sie hätte die geplante Finanzierung erhebliche Lücken aufgewiesen. Aus diesem Grunde wurde den „Haupt Helfern“ kostenlose Nutzung der Gemeinschaftsräume für persönliche Feierlichkeiten vom Vorstand zugesagt. So wünsche ich dem neuen Vorstand mit seinem 1. Vorsitzenden eine glückliche Hand beim Steuern des Vereinsschiffes und hoffe, dass das gesellschaftliche Miteinander und das herzliche Füreinander aller Abteilungen weiterhin bestehen bleibt und der Turnergruß nicht untergeht.
Hans Douvern

Liebe Sportfreunde,

bei der letzten Mitgliederversammlung hat unser langjähriger Vorsitzender Hans Douvern sein Amt niedergelegt. Die Mitgliederversammlung hat daraufhin mich als neuen Vorsitzenden des Styrumer Turnvereins gewählt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern, die mir ihr Vertrauen ausgesprochen haben, herzlich bedanken und ich hoffe, dass es mir gelingt, den STV gemeinsam mit dem Vorstand in eurem Sinne zu führen.

Da mich nicht jeder persönlich kennt, möchte ich mich an dieser Stelle kurz vorstellen: Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder, die schon seit vielen Jahren als Mitglied im STV „mitmischen“. Wir wohnen hier in Styrum in der Nähe des Naturbades. Von Beruf bin ich Diplom-Verwaltungswirt und arbeite im Schulverwaltungsamt der Stadt Essen.

Vor einigen Jahren habe ich mich noch sportlich in der Disco-Fox-Abteilung betätigt. Beruf und vor allem meine Hobbys lassen das leider nicht mehr zu. Auf viel Bewegung in der freien Natur, z.B. beim Wandern und im Wintersport lege ich aber immer noch großen Wert.

Einige kennen mich schon näher und wissen, dass ich neben der Zoologie – wir haben einen kleinen Privat zoo zu Hause und züchten u.a. Wellensittiche und Papageien – mich sehr stark ehrenamtlich in der Willy-Brandt-Schule, sowie gesellschaftlich und kommunalpolitisch im Stadtbezirk Styrum/Dümpten/Winkhausen engagiere.

Für den STV wünsche ich mir, dass es uns – dem Vorstand und allen Mitgliedern - mit Freude und Engagement gelingt, den STV auch zukünftig so auszurichten, dass sich die Sportler und Familienmitglieder in unserem Turnverein wohl fühlen.

Herzliche Grüße
Heinz-Werner Czezatka-Simon

Die Turnhalle und das Studio sind in der Zeit vom
19.07.2010 bis einschließlich 01.08.2010
und an den Feiertagen geschlossen



Kinderkarneval in unserer Halle

Leichtathletik

10.1.2010 Westdeutsche Senioren-Hallenmeisterschaften in Düsseldorf

Brigitte Paashaus belegte im Kugelstoß Rang 3 in der Altersklasse W60 mit 8,22m. Die zum gleichen Termin angesetzten Winterwurfmeisterschaften wurden wegen unzumutbarer Witterungsverhältnisse abgesagt

17.1.2010 Nordrhein-Winterwurfmeisterschaften in Leverkusen

Mit Schneeregen und einem zugeschnittenen Wurfplatz mussten sich die insgesamt 13 Teilnehmer im Diskuswurf der Männer auseinandersetzen. Mit einer Weite von 41,30m erkämpfte sich **Arno Paashaus** die Vizemeisterschaft.

12.2.2010 Mülheimer Stadt-Hallen-Meisterschaften
Arno Paashaus verteidigte erfolgreich seinen Stadtmeistertitel im Kugelstoß aus dem Vorjahr mit 13,69m und deutlichem Vorsprung vor seinem Konkurrenten Christian Schmidt (11,68m).

27.2.2010 Kreiswaldlaufmeisterschaften im Wirthausbusch

Eine überzeugende Vorstellung lieferte **Lukas Kagermeier** bei seinem ersten Meisterschaftswettbewerb im Trikot des Styrumer TV. Mit 20:07 Min. auf der 5390 m langen Strecke siegte der 16jährige Schüler souverän in der B-Jugendklasse.

13.3.2010 Stadtwaldlaufmeisterschaften im Wirthausbusch

Zwei Wochen nach seinem Kreismeistertitel siegte **Lukas Kagermeier** auf derselben Strecke erwartungsgemäß in der B-Jugendklasse und verbesserte seine Zeit auf 19:40 Min. Damit erzielte Lukas hinter den drei etablierten Mülheimer Langstrecken-Läufern Mühlemeier, Zeller und Kulick die viertbeste Zeit aller 26 Teilnehmer. Stadtmeister in der A-Jugend wurde Maximilian Schöls mit 23:57 Min. **Dr. Frank Pickard** siegte in der Altersklasse M 45 mit 24:04min.

Lukas plant in diesem Jahr die Teilnahme an den Nordrhein-Jugendmeisterschaften im 3000 m-Lauf. Wenn er am 24.4. bei den Stadtmeisterschaften die Qualifikationszeit (9:50 Min.) schafft, wird er am 12.6. bei den LVN-Meisterschaften in Essen seine erste überregionale Meisterschaft bestreiten

Triathlon-Trainingslager in der Toskana

Laftalent Lukas Kagermeier hat auch Ambitionen im Triathlon und nimmt in diesem Jahr am 2-wöchigen Trainingslager der Triathlon-Abteilung in der Toskana teil. Er wird dort von Brigitte und Wolfgang Paashaus betreut. Für Lukas ist ein Gesamtumfang von 1100km auf dem Rad, 65 Laufkilometern und 10 Schwimmkilometern geplant. Sollten darüber hinaus noch Energiereserven vorhanden sein, steht der hoteleigene Krafraum zur Verfügung.

Wolfgang Paashaus

Handball

Frauenhandball

Ja es gibt sie noch, die Damenmannschaft beim Styrumer TV. Lange Zeit sind keine Beiträge in unserem Mitteilungsblatt veröffentlicht worden. Dies soll sich nun ändern.

Die Saison 2009/2010 ist fast vorbei und die Damenmannschaft wird voraussichtlich einen Platz in der Tabellenmitte erreichen. Je nach Ausgang der letzten verbleibenden Spiele wird es wohl eine Platzierung zwischen den Plätzen 4 und 6 werden.

Die Saison wurde mit 12 Spielerinnen, davon 1 Torhüterin, begonnen. Im weiteren Verlauf mussten unsere beiden Torgaranten aus dem Rückraum verletzungsbedingt pausieren (Fingerbruch und Kreuzbandprobleme) und stehen uns auch bis zum Ende der Saison nicht mehr zur Verfügung. Da jeder auch mal wichtige private Termine hat und/oder arbeitsbedingt verhindert ist, konnten wir uns glücklich schätzen, wenn mal 2 oder 3 Auswechselspielerinnen zur Verfügung standen. Von daher ist der Mannschaft ein großes Kompliment zu machen, dass regelmäßig genug Spielerinnen wöchentlich zum Training und auch zu den Spielen erscheinen und die Motivation weiterhin sehr hoch ist.

Vorausschauend endet die Saison mit dem letzten Spiel am 2. Mai in der Sporthalle von-der-Tann-Straße. Dort klingt anschließend der Tag mit einem

lockeren Grillnachmittag und dem ein oder anderen isotonischen Durstlöcher aus. Ein Saisonabschlussfest für die gesamte Handballabteilung ist in Planung. Wie jedes Jahr findet Ende Mai eine Mannschaftsfahrt statt.

Anfang Juni steht das „Bärchenturnier“ am Friesenhügel auf dem Programm. Nach einer kurzen Handballpause geht es dann auch schon wieder in die Vorbereitung auf die nächste Saison. Saisonbeginn ist am 18./19.09.2010.

Da zwei Spielerinnen altersbedingt in der nächsten Saison nicht mehr am aktiven Spielbetrieb teilnehmen werden, schrumpft unser Kader auf zehn Spielerinnen. Dies ist für einen geregelten Spielbetrieb eigentlich zu wenig. Daher laden wir an dieser Stelle alle interessierten Mädchen/Frauen (ab 17 Jahre) ein, an unserem Training teilzunehmen. Unsere Trainingszeit ist jeden Mittwoch von 21.00 Uhr bis 22.30 Uhr in der Sporthalle von-der-Tann-Straße. Vielleicht gibt es ja auch Interessierte, die schon einmal Handball gespielt haben. Wir freuen uns über jeden Neuzugang.

Michael Piwetz
Trainer

1 Herrenmannschaft

In der Hallensaison 2009/10 haben wir mit der 1. Herrenmannschaft noch fünf Spieltage vor uns. Für die 1. Herrenmannschaft, die in der Bezirksliga spielt und abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz steht, ist die Luft nun mehr als dünn. Rein theoretisch ist zwar der Klassenerhalt noch möglich, jedoch äußerst unwahrscheinlich. Aufgrund der engen Spielderdecke, diese wird sich auch im nächsten Jahr kaum ändern, und der großen Anzahl an Verletzten ist es vielleicht besser, eine Liga tiefer zu spielen und mal wieder zu gewinnen, als die gesamte Saison nur hohe Niederlagen einzufahren. Das Spielen mit einem oder nach einem Sieg macht mehr Spaß als nach dauernden Niederlagen. Nach dem wahrscheinlichen Abstieg werden wir uns in der Kreisliga wieder sammeln und einen Wiederaufstieg versuchen.

Ich muss mich bei allen Spielern der 2. Herrenmannschaft bedanken, die immer mal wieder in der ersten Mannschaft ausgeholfen haben, um deren Spielbetrieb überhaupt erst zu ermöglichen. Es gibt mit Jens Rimkus in der ersten Mannschaft nur einen Spieler, der bisher alle 21 Spiele mitgemacht hat. Ein weiteres Lob muss ich unseren Torhütern aussprechen, die trotz der doch deftigen Niederlagen und vielen Gegentoren den Mut nie haben ganz vermissen lassen, obwohl es doch häufig sehr schwer fällt.

In den letzten fünf Spielen wollen wir versuchen uns zusammenzureißen und die Saison noch einigermaßen anständig zu beenden.

Hier die Kurzberichte zu den Spielen der Kreisoberliga
HSG Mülheim/Oberhausen III (in der letzten Saison 8. in der Kreisoberliga)

8 Spieler. Erstes Spiel im neuen Jahr. Wieder nur eine Rumpfmannschaft, obwohl die Oldies Stefan Bentele und Manfred Ewert aushalfen. Anfangsphase gut gespielt und mitgehalten. Nach 18 Minuten beim Stand von 4 : 6 brach sich Stefan Bentele die Rippen und wir hatten mal wieder keinen Auswechselspieler zur Verfügung. Von da an ging es bergab und wir verloren klar.

Haupttorschützen: Stefan Bentele, Martin Christ, Manfred Ewert, Andreas Kerkmann und Philipp Rumpelt je 2 (0 : 2, 2 : 2, 3 : 3, 4 : 4, 4 : 6, 4 : 14, Halbzeit 5 : 15 für HSG) – (5 : 22, 6 : 22, 8 : 30, 10 : 31, Endergebnis 11 : 37 für HSG)

SV Hamborn 1890 I (in der letzten Saison 11. in der Kreisoberliga)

7 Spieler. Erstes Spiel der Rückrunde. Wieder mussten Manfred Ewert und Lars Deckers aushelfen, um überhaupt eine Mannschaft stellen zu können. Erste Halbzeit einigermaßen mitgehalten. Nach der Pause bis auf zwei Tore herangearbeitet und dann eingebrochen (aufgegeben).

Haupttorschützen: Robert Rumpelt 5/1 - Manfred Ewert, Lars Deckers und Jens Rimkus je 4 (0 : 1, 2 : 2, 2 : 7, 4 : 7, 5 : 9, 6 : 12, 9 : 14, Halbzeit 10 : 14 für Hamborn) – (12 : 14, 12 : 16, 14 : 16, 14 : 26, 17 : 30, 17 : 33, 19 : 36 Endergebnis 20 : 38 für Hamborn)

TSG Kirchhellen I (in der letzten Saison 9. in der Kreisoberliga)

10 Spieler. Der A-Jugendliche Sven Berk wollte seinen beiden seit Ende Dezember 2009 verletzten Brüdern Jan und Jens nacheifern und wurde gleich Haupttorschütze. Trotz großer Bemühungen aller Beteiligten lief es nicht so wie erhofft und es gab wieder eine Niederlage.

Haupttorschützen: Sven Berk 6 – Robert Rumpelt 3 (1 : 0, 1 : 4, 2 : 4, 2 : 7, 5 : 7, 7 : 9, 9 : 11, Halbzeit 9 : 13 für Kirchhellen) – (10 : 16, 12 : 17, 14 : 17, 14 : 21, Endergebnis 15 : 22 für Kirchhellen)

HSC Osterfeld I (Aufsteiger aus der Kreisliga)

10 Spieler. Erstmals nach seiner fast 2 ½ monatigen Verletzungspause stieg Jens Berk wieder ins Spiegelschehen ein und zeigte, wie wichtig er für uns ist. In der ersten Hälfte warf er allein 9 seiner 14 Tore. Danach machte sich allerdings das fehlende Training bemerkbar und er kam nur noch durch 7-Meter-Tore zum Erfolg. Trotz langer Führung in der ersten Halbzeit konnten wir nicht bis zum Ende mithalten und ließen dann wieder die Köpfe hängen.

Haupttorschützen: Jens Berk 14/6 – Sven Berk 4 (0 : 1, 4 : 1, 5 : 2, 6 : 3, 6 : 5, 8 : 5, 8 : 7, 10 : 7, 10 : 13, 12 : 14, Halbzeit 12 : 15 für Osterfeld) – (12 : 17, 13 : 20, 17 : 21, 17 : 25, 19 : 29, 21 : 32, Endergebnis 23 : 33 für Osterfeld)

TuS Alstaden I (in der letzten Saison 2. in der Kreisoberliga)

8 Spieler. Alstaden hatte noch einiges gegen uns gutzumachen und legte gleich los wie die Feuerwehr. Wir hatten keinerlei Chance. Und dann kommt noch zu allem Pech Unglück hinzu. Nicht nur, dass Jens Berk nach seinem herausragenden Spiel der Vorwoche wieder mit einem dicken Knie ausfiel, sondern jetzt verletzte sich auch noch Sven Berk am Anfang der zweiten Halbzeit. Bei einem Torwurf traf er seinen Gegenspieler so unglücklich, dass er sich den Daumen auch noch zweimal brach. Es ist wie verhext.

Haupttorschützen: Andreas Kerkmann 3 – Christian Bade, Sven Berk, Lars Deckers, Jens Rimkus und Robert Rumpelt je 2 (0 : 6, 1 : 7, 4 : 9, 5 : 12, 5 : 17, 8 : 17, Halbzeit 8 : 19 für Alstaden) – (8 : 23, 9 : 26, 11 : 28, 12 : 30, Endergebnis 13 : 31 für Alstaden)

HSG Mülheim/Oberhausen II (in der letzten Saison 5. in der Kreisoberliga)

9 Spieler. Während bei uns aus der zweiten Mannschaft Christian Bade, Lars Deckers, Christian Krämer und Frank Wiebels aushelfen mussten, setzte die HSG 4 Spieler der Verbandsligamannschaft (also zwei Klassen höher spielend) gegen uns ein. Jens Berk wurde von der ersten Minute an in Manndeckung genommen. Eine hohe Niederlage war somit vorprogrammiert.

Haupttorschützen: Jens Berk 6/12 – Martin Christ und Martin Mrukwa je 3 (0 : 11, 1 : 11, 1 : 13, 3 : 14, 3 : 18, 5 : 18, Halbzeit 5 : 21 für die HSG) – (6 : 21, 7 : 25, 8 : 28, 9 : 30, 13 : 33, Endergebnis 13 : 39 für die HSG)

TV Biefang II (in der letzten Saison 7. in der Kreisoberliga)

7 Spieler. Von Beginn an das Spiel verloren gegeben. Mit hängenden Köpfen kann kein Spiel gewonnen werden.

Haupttorschützen: Jens Berk 9/2 – Andreas Kerkmann 5/1 – Robert Rumpelt 4 (1 : 0, 2 : 2, 2 : 5, 4 : 10, 7 : 13, 8 : 15, Halbzeit 9 : 16 für Biefang) – (10 : 16, 11 : 19, 14 : 20, 15 : 25, 16 : 27, 19 : 27, Endergebnis 20 : 34 für Biefang)

HC Sterkrade 75 I (in der letzten Saison 6. in der Kreisoberliga)

9 Spieler. Immer nur verlieren drückt gewaltig auf die Moral. Jedes Spiel fällt schwer und so gibt es weitere Niederlagen.

Haupttorschützen: Jens Berk 5/3 – Robert Rumpelt 3 - Andreas Kerkmann und Martin Mrukwa je 2 (0 : 6, 1 : 6, 1 : 10, 5 : 10, 6 : 12, Halbzeit 7 : 13 für Sterkrade) – (7 : 14, 9 : 14, 9 : 19, 10 : 19, 10 : 22, Endergebnis 14 : 23 für Sterkrade)

HSV Dümpten 1992 II (Aufsteiger aus der Kreisliga)

10 Spieler. Erste Halbzeit verpennt, dann gekämpft und herangekommen, dann aber aufgegeben und verloren.

Haupttorschützen: Jens Berk 8/3 – Jens Rimkus 5 – Robert Rumpelt 3 (0 : 1, 1 : 1, 2 : 2, 2 : 4, 3 : 8, 5 : 10, 8 : 11, Halbzeit 8 : 13 für HSV) – (9 : 13, 10 : 15, 13 : 15, 13 : 17, 15 : 17, 15 : 21, 17 : 24, 18 : 27, Endergebnis 19 : 28 für HSV)

TV Walsum-Aldenrade II (in der letzten Saison 3. in der Kreisoberliga)

5 Spieler. Jetzt kommt es knüppeldick. Wir konnten keine Mannschaft stellen und mussten das Spiel absagen.

Berichte über unsere Spiele sind montags im Sportteil der Mülheimer Tageszeitungen zu finden.

Unsere nächsten Spiele in Mülheim:

18.04.2010 13:30 Uhr gegen TV Walsum-Aldenrade III

Von-der-Tann-Straße

02.05.2010 13:00 Uhr gegen HSC Osterfeld I

Von-der-Tann-Straße

09.05.2010 15:00 Uhr gegen HSG Mül-

heim/Oberhausen III Von-der-Tann-Straße

2 Herrenmannschaft

Die 2. Mannschaft hat ihre Saison bereits beendet und landete auf dem 7. Tabellenplatz. Durch das ständige Aushelfen bei der ersten Mannschaft und fast immer vorher oder kurze Zeit danach spielen in der Zweiten ging an die Substanz, so dass auch hier die Verletzungen sich häuften und die Spielerzahl reduzierte.

Tabellenendstand:

1. Mannschaft Bezirkslig	14. Platz	378 : 594 Tore
2. Mannschaft 1.Kreisklasse Gruppe 1	7. Platz	299 : 393 Tore

Friedhelm Körner

Hier die Kurzberichte zu den Spielen der 1. Kreisklasse Gruppe 1 :

HSG Venn/Rum/Kaldh III

9 Spieler. Haupttorschützen: Manfred Ewert und Lars Deckers je 7 – Christian Bade und Friedhelm Körner je 4 (0 : 4, 2 : 4, 3 : 6, 6 : 6, 7 : 7, 8 : 8, 9 : 9, Halbzeit 10 : 10 unentschieden) – (12 : 10, 13 : 11, 15 : 13, 16 : 14, 19 : 14, 21 : 15, 23 : 16, 23 : 18, Endergebnis 25 : 18 für uns).

SC Bottrop III

9 Spieler. Haupttorschützen: Marcus Ditzer 7/3 – Sven Berk 4 – Lars Deckers 3 (1 : 0, 1 : 2, 3 : 3, 7 : 3, 7 : 6, 8 : 7, Halbzeit 9 : 7 für uns) – (10 : 7, 10 : 8, 11 : 9, 13 : 9, 13 : 12, 16 : 13, 18 : 14, Endergebnis 20 : 16 für uns)

TSG Kirchhellen II

8 Spieler. Haupttorschützen: Frank Wiebels 6/3 - Manfred Ewert 5 - Marcus Ditzer und Friedhelm Körner je 3 (0 : 1, 1 : 2, 3 : 3, 4 : 4, 4 : 6, 6 : 6, 8 : 6, 10 : 7, 12 : 9, Halbzeit 14 : 11 für uns) – (14 : 13, 16 : 13, 17 : 17, 17 : 19, 19 : 20, 19 : 28, Endergebnis 20 : 29 für Kirchhellen)

DJK Adler 07 Bottrop III

7 Spieler. Haupttorschützen: Jens Berk 11/2 – Christian Bade 4 – Friedhelm Körner und Christian Krämer je 2 – Torhüter Marcel Kitzel konnte von 9 gegen ihn geworfenen 7-Metern 6 halten (1 : 0, 1 : 4, 2 : 7, 4 : 7, 4 : 11, 6 : 11, 6 : 14, 9 : 14, Halbzeit 10 : 18 für Adler) – (10 : 19, 12 : 19, 13 : 24, 14 : 27, 17 : 29, 17 : 33, Endergebnis 20 : 34 für Adler).

HSG Mülheim/Oberhausen V

8 Spieler. Haupttorschützen: Lars Deckers 5 – Marcus Ditzer Friedhelm Körner und Martin Mrukwa je 3 (0 : 2, 2 : 2, 2 : 6, 4 : 7, 4 : 10, 6 : 15, Halbzeit 8 : 18 für HSG) – (8 : 19, 10 : 22, 12 : 24, 13 : 24, 13 : 28, 14 : 31, Endergebnis 15 : 31 für HSG)

VfB Homberg II

9 Spieler. Haupttorschützen: Robert Rumpelt 8 – Andreas Kerkmann 6/3 – Frank Wiebels 4/2 (1 : 0, 1 : 1, 3 : 3, 5 : 5, 5 : 10, 10 : 10, Halbzeit 10 : 11 für uns) – (11 : 11, 12 : 12, 12 : 14, 14 : 14, 14 : 19, 16 : 20, 18 : 22, 21 : 22, Endergebnis 21 : 24 für Homberg)

HSV Dümpten 1992 III

9 Spieler. Haupttorschützen: Christian Bade, Stefan Bentele und Marcus Ditzer je 4 – Lars Deckers 3 (0 : 3, 1 : 4, 4 : 5, 6 : 6, 7 : 7, 8 : 8, Halbzeit 8 : 9 für HSV) – (9 : 9, 10 : 10, 10 : 13, 13 : 16, 14 : 17, 16 : 17, 16 : 21, Endergebnis 17 : 21 für HSV)

Jiu Jitsu

Deutsche Jiu Jitsu Meisterschaften in Mülheim an der Ruhr am 29. / 30. Mai 2010 in der Harbecke-Sporthalle

Der Styrumer Sportverein nimmt zum ersten Mal mit 14 Jiu Jitsukas teil.

In der Alterskategorie A Kinder 10 -13 Jahre nehmen teil:

Jennifer Kniski, Lara Marie Thum, Martin u. Karel Latal, Joshua Reich, Simon Graeber, Simon Bialek und Philip Hinz.

Sie starten im Bodenkampf, Random Attack, Pairs und Team.

Alexander Kloß nimmt in der Alterskategorie B Jugendliche 14 -17 Jahre teil. Er startet im Bodenkampf, Pairs und Random Attack.

In der Alterskategorie C startet **Michael Kietzka** im Bodenkampf, Pairs und Random Attack. **Ines Baeker** startet als Angreiferin für Michael Kietzka und Dinka Djakovic in Random Attack.

Sabine Ringleb, Dinka Djakovic und Yalzin Ünal starten in der Alterskategorie D Senioren ab 35 Jahre in Random Attack, Pairs, Kata und Bodenkampf.

Random Attack ist eine Einzelmeisterschaft in dem nur ein Wettkämpfer bewertet wird. Es wird nach Gürtelgraden unterteilt. Der Wettkämpfer wird von seinem Partner angegriffen. Es werden bewertet Realität, Reaktion, Dynamik, Exaktheit, Kontrolle und Vielfältigkeit der Techniken.

Pairs ist eine Paarmeisterschaft, d. h. mehrere Paare treten im technischen Vergleich gegeneinander an. Ein Paar führt beliebige Jiu Jitsu Techniken vor. Die Wettkampfzeit beträgt in der Kategorie A 1 Minute bis 1:30 Minute. Bei allen übrigen Kategorien beträgt sie 1:30 Minute bis 2 Minuten.

Bei der Wettkampfform Team treten mehrere Mannschaften (3-12 Personen) gegeneinander an. Jede Mannschaft (Team) führt eine eingeübte Choreografie vor, die Elemente aus dem Jiu Jitsu beinhalten muss. Die Demonstrationsdauer beträgt maximal fünf Minuten. Bewertet wird neben dem technischen Niveau und der Durchführung der Techniken auch der Gesamteindruck des Teams, wie Art der Darstellung, Synchronität, Harmonie und Zusammenspiel.

Bei der Katameisterschaft werden verschiedene Jiu Jitsu Kata des Deutschen Jiu Jitsu Bundes gezeigt und bewertet. Hier sind der richtige Ablauf, die exakte Ausführung der Techniken, die Sicherheit und Ausstrahlung, sowie Harmonie und Rhythmus entscheidend.

In der Kategorie Bodenkampf treten zwei Einzelkämpfer gegeneinander an, die nach Alterskategorie, Gewicht sowie nach Geschlecht eingeteilt werden. Ziel im Bodenkampf ist es, den Gegner zur Aufgabe oder unter Kontrolle zu bringen.

Sabine Kloß



Disco-Fox

6. Ruhrpottpokal beim TTC Oberhausen

Am 30.01.2010 nahmen **Jutta und Rainer Zaretzke** sowie **Sabrina und Tim Schneidsig** dort teil. Nach den Aufstiegen beider Paare im letzten Jahr war dies das erste Turnier in den neuen Klassen 2010. Hier mussten unsere beiden Paare feststellen, dass es auch in einem kleinen Starterfeld in den neuen Klassen nicht einfach ist, eine Endrunde zu erreichen. Tim und Sabrina erreichten in der Hauptgruppe Klasse-B

Aktuelle Ranglistenplätze Stand 30.01.2010

7. Platz von 38 Paaren B-Klasse

5. Platz von 18 Paaren Senioren A-S

den 8. Platz von 15 Paaren und verpassten die Siebener-Endrunde nur um einen Platz. Jutta und Rainer erreichten den 5. Platz von fünf Paaren. Obwohl die Plätze 3, 4 und 5 jeweils nur 0,5 Punkte trennte, war das nicht so wirklich die Platzierung, die man anstrebte. Den Vorjahreserfolg mit dem klaren dritten Platz konnten sie dieses Jahr in ihrer neuen Klasse nicht wiederholen.

Tim und Sabrina Schneidsig

Jutta und Rainer Zaretzke

Spassturniere

Am 20.03.2010 fuhren 19 Discofoxler zum Spaßturnier nach Koblenz. Sieben Paare vom Stryrmer TV gingen beim 4. Koblenz Cup an den Start. Nie zuvor ist der STV mit so vielen Paaren auf einem TAF-Spaßturnier angetreten. Mit insgesamt 51 startenden Paaren war dieses Turnier wirklich sehr gut besucht. Unsere Paare mussten alle eine Sichtung tanzen, um in die entsprechenden Klassen eingeteilt zu werden.

Danach starteten sie wie folgt:

Hobbyklasse - Anfänger:

- 2 Angela Kaiser und Hans Mankewitz
- 4 Rita und Uwe Romanski
- 5 Marion und Dietmar David
- 6 Heidi Galla und Peter Kromp
- 7 Sarah Heinrich und Dominik David
Angelika Meckenstock und Claus Weber

Turnierklasse:

- 7 Sabrina und Tim Schneidsig

Fünf unserer Hobbypaare tanzten sich durch die Zwischenrunde und erreichten die Siebener-Endrunde. Dort belegten sie die Plätze 2, 4, 5, 6, 7. Siehe auch Nummern vor dem Paarnamen oben.

Sabrina und Tim verpassten die Endrunde in der Turnierklasse nur um einen Platz und wurden Siebte. Das Starterfeld der Turnierklasse war schon sehr stark und dem eines Ranglistenturniers gleichzusetzen.

Euro Dance Festival 2010 in Rust

Fünf Mitglieder der Discofoxgruppe besuchten das 4. Euro Dance Festival vom 18. – 21.02.2010 im Europapark in Rust. **Jutta und Rainer Zaretzke, Karin und Günter Vester** sowie **Angela Becker** nahmen an dem größten Festival dieser Art in Europa teil. Hier fanden an den vier Tagen 300 Workshops bei 85 Weltmeistern und Weltklassestrainern statt. Ein Highlight waren die drei Showabende, bei denen sich die Weltmeister in den verschiedensten Tänzen und Tanzrichtungen mit ihren Shows abwechselten. Ob Standard- und Lateinweltmeister der Professionals und der Amateure, Hip Hop, Tango Argentino, Salsa, Breakdance, Westcost Swing. Rock'n Roll - alle

waren dabei und lieferten teilweise wirklich sensationelle Shows ab. Wir reisten schon einen Tag vor Festivalbeginn an, um uns zu orientieren, in welchem Hotel, in welchem Saal welche Workshops stattfinden, da wir zum ersten Mal auf diesem Festival waren. Wer schon einmal im Europapark in Rust war, weiß, wie weitläufig das Gelände dort ist und welche Wege teilweise zurückzulegen sind, um von einem Ort zum anderen zu gelangen. Trotz der eingesetzten Züge der Europapark-Bahn, die im 10-Minutentakt führen, blieb zwischen den einzelnen Workshops nicht viel Zeit (15 - 20 Minuten), um von einem zum anderen Workshop zu hetzen. Verpasste man den ersten Zug, wurde es zeitlich schon sehr eng. Teilweise war es ganz schön stressig. Tanzschuhe aus, Straßenschuhe anziehen, Sachen zusammenpacken, Winterjacken an (wir hatten hier noch richtige Minusgrade und Schnee) und los zum nächsten Workshop. Auf dem Weg dahin im Vorbeigehen noch etwas essen und trinken. Dann wieder Jacken aus Schuhe wechseln, auf den nächsten Tanz einstellen, kurz eintanzen und schon ging der nächste Workshop los.

Wir waren froh, wenn Mittagspause war, sodass wir uns dann mal für 1 ½ Stunde ausruhen konnten. Was heißt ausruhen, 1 ½ Stunde fürs Duschen, Umziehen, Essen gehen, wenn vorher noch nicht geschehen. Das gleiche Spiel dann nochmals abends, wenn wir für die Abendshows, die immer um 20.00 Uhr begannen, in die Galaroben schlüpfen. Wir wollten ja von dem nicht ganz preiswerten Vergnügen so viel wie möglich mitnehmen. Nach 6 Stunden Workshop am Tag waren wir dennoch froh, auch mal zu verschmaufen, was aber auch nicht klappte. In den Tanzpausen zwischen den Showblöcken juckte es doch wieder in den Füßen und wir wollten ja das Erlernte schließlich auch mal im Livetest ausprobieren.

Es war schon interessant zu sehen, wie viele unterschiedliche Stile es mittlerweile auch im Unterricht der Tanzschulen gibt. Tänzer aus ganz Deutschland, Frankreich, Belgien, Holland, USA und Russland gemeinsam auf dem Parkett mit ihren unterschiedlichen Stilrichtungen in ein- und demselben Tanz waren schon ein tolles Erlebnis.

Nach dem zweiten Tag setzten wir mit dem einen oder anderen Workshop aus, um längere Verschnaufpausen zu haben und auch mal über die Tanzmesse zu gehen. Auch hier konnten wir wieder nicht spurlos vorbeigehen. Die große und gute Auswahl an Tanzschuhen, Trainings- und Showkleidung schräpfte unsere Portemonnaies zusätzlich ganz schön. Schnell waren da mal 100 €, 200 € oder auch 300 € ausgegeben. Es bewahrheitete sich mal wieder, dass Tanzen als Sport sehr teuer ist.

INTAKO – Internationaler Tanzlehrerkongress

Zum zweiten Male nach 2008 fand die INTAKO im Ruhrcongress Bochum vom 27.03. – 01.04.2010 statt. Auch Mitglieder der Discofoxgruppe des STV besuch-

ten die INTAKO, Im Rahmen der INTAKO fand neben dem Congress Centrum im angrenzenden Renaissance Hotel am 28.03.2010 um 9 Uhr die TAF - Mitgliederversammlung statt. Unser Abteilungsleiter Tanzen, Rainer Zaretzke, vertrat dort den Styrumer TV.

Turnierbegleitung

Wer einmal ein Discofoxturnier besuchen oder als Fanbegleitung mit dabei sein möchte, meldet sich bitte. Wir suchen immer Schlachtenbummler und natürlich auch neue Gruppenmitglieder, die gerne Discofox tanzen. Schaut doch einfach mal beim Training vorbei, um reinzuschneppern oder gleich mitzumachen ...

Die nächsten Ranglistenturniertermine

17.04.2010	9. Bergischer Discofoxcup in Solingen
08.05.2010	Süddeutsche Meisterschaft in Bietigheim
15.05.2010	Westdeutsche Meisterschaft in Düsseldorf
29.05.2010	1. Großer Preis von Bonn
05.06.2010	Norderstedter Discofox Cup
12.06.2010	1. DM Discofox Kür in Heilbronn
19.06.2010	NRW-Cup in Lüdenscheid
03.07.2010	Deutschlandcup 2010 in Limburg
03.07.2010	DM Discofoxformationen 2010 in Limburg

Rainer Zaretzke

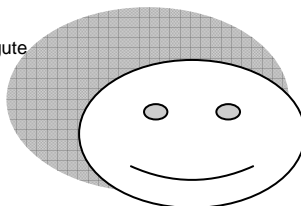
Abteilungsleiter Tanzen

Fett gedruckte Turniere sind Qualifikationsturniere zur Deutschen Meisterschaft.

Info:

Die letzten beiden Seiten beinhalten ein wichtiges Thema: Hilfe bei Sportunfällen. Diese Broschüre wurde vom Landessportbund herausgegeben und sie wird in den nächsten Folgen unserer Vereinszeitung jeweils vervollständigt. Diese Seiten können abgetrennt werden und sind dann zu einem informativen Heftchen zusammenzufassen – nicht nur für Übungsleiter -.

Schöne Ferien und gute
Erholung
wünscht Gitta



<p>Styrumer Turnverein e.V. Neustadtstr. 118, 45476 Mülheim an der Ruhr Tel.: 0208/377 97 84 / www.styrumertv.de Email: info@styrumertv.de Geschäftszeit: Di + Do 09.30 - 11.30 Uhr; Mi 16.00 - 18.00 Uhr</p>	<p>Redaktionsschluss für die Nr. 140 Dienstag, 06.07.2010 Pressewartin Brigitte Hoffmann, Telefon: 0208/40 25 27, fraubhoffmann@gmx.de</p>
--	--



In Zusammenarbeit mit den
Sportärzdebünden Nordrhein und Westfalen

Erste Hilfe bei Sportunfällen

Eine Handreichung für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Trainerinnen und Trainer

Eine Initiative des „Handlungsprogramms 2015 ‚Sport und Gesundheit‘ für
das Land Nordrhein-Westfalen“ Eine Initiative des „Handlungsprogramms
2015 ‚Sport und Gesundheit‘ für das Land Nordrhein-Westfalen“

Inhalt

Vorwort	2
1 Allgemeine Maßnahmen	5
2 Psychische Erste Hilfe	6
3 Notruf und Rettungskette („Chain of Survival“)	7
4 Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates	9
4.1 Erstversorgung von leichten Sportverletzungen	10
4.2 Erstversorgung komplikationsgefährdender Sportverletzungen	13
5 Verletzungen der Körperoberfläche	14
6 Herz-Kreislauf-Stillstand und lebensrettende Sofortmaßnahmen	16
7 Anhang	24
7.1 Checkliste: Vorbeugung von Sportverletzungen	24
7.2 Checkliste: Notfalllogistik an Sportstätten	25
7.3 Checkliste: Ausrüstungsvorschläge Notfallrucksack, Sanitätsraum	27
7.4 Checkliste: Fortbildungsmöglichkeiten	29
7.5 Glossar	30
7.6 Links im Internet	31
7.7 Versicherungsrechtliches	32
Impresum	34

Vorwort

Bewegung, Spiel und Sport fördern die Gesundheit und erhöhen die Lebensqualität. Diese positiven Aspekte können durch die individuell angepasste, trainingswissenschaftlich und sportpädagogisch zeitgemäße Gestaltung aller Trainingsmaßnahmen optimiert werden. Trotzdem ist das Wissen um Sportverletzungen für Sportlerinnen und Sportler und insbesondere für Trainer und Trainerinnen sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter von zunehmender Bedeutung, da die Anzahl von Freizeitunfällen zunimmt. Eine Ursache stellt die Entwicklung des Sportartenspektrums dar: Im Rahmen einer zunehmenden „Radikalisierung“ koordinativ anspruchsvoller und verletzungsgefährdender Trend- und Extremsportarten, die vielfach von Untrainierten begonnen und oftmals nur für die Dauer einer Saison praktiziert werden, entwickelt sich ein wachsendes Verletzungspotenzial.

Komplizierend kommen die fortschreitend defizitären sensomotorischen Fähigkeiten der heranwachsenden – zunehmend übergewichtigen – Kinder und Jugendlichen hinzu. Auch ältere Menschen entdecken in wachsender Zahl den Präventions- und Rehabilitationssport und trainieren nicht selten mit gesundheitlichen Risikofaktoren.

Trainerinnen und Trainer sowie Übungsleitungen sehen sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit einem wachsenden Potenzial von möglichen Zwischenfällen konfrontiert. Die Notfall-Hilfeleistung in Sportstätten durch speziell geschulte Laien gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die Bandbreite reicht von Verstauchungen und Verrenkungen über Knochenbrüche und Wunden bis hin zum Herz-Kreislauf-Stillstand. Gemäß § 323c StGB sind Übungsleiterinnen und Übungsleiter zur Hilfeleistung im Rahmen der ihnen gegebenen Möglichkeiten verpflichtet. In Notfällen kompetent und sicher handlungsfähig zu sein, bedeutet neben der sportartspezifischen Kompetenz eine große Herausforderung an jede Übungsleitung. Viele in dieser Broschüre enthaltene Empfehlungen beruhen auf Standards internationaler Gremien (z.B. des European Resuscitation Council). So finden sich im Text neben den deutschen Begriffen auch die entsprechenden internationalen Begriffe, z.B. „First Responder“ für „Ersthelfer“ und „Basic Life Support“ für „Laienwiederbelebung“. Ziel dieser Handreichung ist es, einen kurzen Überblick über die richtigen Maßnahmen zu geben. Sie kann keine Schulung in „Erster Hilfe“ ersetzen. Im Gegenteil, sie möchte vielmehr zur Nutzung der vielfachen Schulungsangebote für Laienhelferinnen und Laienhelfer anregen. Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen hat den Anspruch, jedem aktiven Menschen ein optimales Sport- und Bewegungsangebot zu ermöglichen. Dazu gehören auch die Verletzungsvorbeugung und die Rehabilitation nach Sportverletzungen. Wir hoffen, mit dieser in bewährter Weise mit dem Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den beiden Sportärzdebänden in Nordrhein und Westfalen entwickelten Broschüre dazu einen kleinen Beitrag zu leisten.